

**DER BUNDESMINISTER  
FÜR BAUTEN UND TECHNIK****II-2331** der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Zl. 10.101/29-I/1/81

Parlamentarische Anfrage Nr. 1098  
der Abg. Grabher-Meyer und Gen.  
betr. Schaffung zusätzlichen  
Kasernenraumes in Vorarlberg

Wien, am 1981 05 06

An den

Herrn Präsidenten des Nationalrates  
Anton BenyaParlament  
1041/AB  
1981 -05- 0 6  
zu 1098 IJ  
lolo W i e n

Auf die Anfrage Nr. 1098, welche die Abgeordneten Grabher-Meyer und Genossen am 23. März 1981, betreffend Schaffung zusätzlichen Kasernenraumes in Vorarlberg, an mich gerichtet haben, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu 1):

Dem Bundesministerium für Bauten und Technik wurde bekannt, daß der Ankauf des Motels GALINA bei Nenzing zwischen dem Herrn Bundesminister für Landesverteidigung und dem Herrn Bundesminister für Finanzen am 31. März 1981 beschlossen worden sein soll.

Eine diesbezügliche Note des Bundesministeriums für Finanzen ist dem ho. Bundesministerium jedoch bis 2. April 1981 noch nicht zugegangen.

Zu 2):

Das Bundesministerium für Bauten und Technik ist bemüht, die Voraussetzungen für einen Kauf der Liegenschaft GALINA in nächster Zeit zu schaffen. Die Abwicklung des Erwerbes sowie die Vornahme der erforderlichen Instandsetzungsarbeiten ist an die Bereitstellung zusätzlicher Kreditmittel gebunden.

- 2 -

Zu 3):

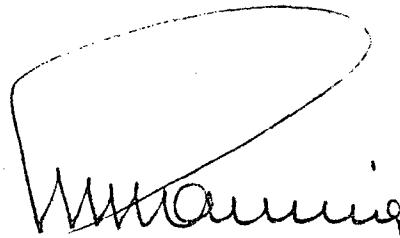
Auf Grund der Grundrißkonzeption des Objektes als Motel können nur ca. 100 Mann, oder ca. 180 Mann - allerdings unter Verzicht auf jedwede Lagerräume - untergebracht werden. Die Adaptierungskosten würden sich im ersten Fall auf rd. 8,7 Mio.S, im zweiten Fall auf rd. 11,0 Mio.S belaufen.

Zu 4):

Unter der Annahme der Unterbringung von 100 Mann stehen ca. 700 m<sup>2</sup> Lagerfläche zur Verfügung. Auf dem kleinen Grundstück (ca. 11.800 m<sup>2</sup>) bestehen kaum Erweiterungsmöglichkeiten. Eine Entlastung der Rhomberg-Kaserne ist daher nur in geringem Umfang zu erwarten.

Zu 5):

Der Raumbedarf des Bundesheeres in Vorarlberg kann nach Ansicht des Bundesministeriums für Bauten und Technik durch diese Maßnahme auf Dauer nicht gedeckt werden.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Mannig', is written over a large, hand-drawn oval loop.